

Mit Menschen

Herbst 2025

Generationswechsel:
Neue Leitungen auf
dem Klosterberghof

Seite 4

Musical:
Zauberhaftes
„Dschungelbuch“

Seite 10



Franz Sales Haus



Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

der Start in einen neuen Lebensabschnitt ist immer aufregend – das weiß ich von meinem Wechsel zum Franz Sales Haus noch zu gut. Vorfreude und eine gespannte Erwartung gehören einfach dazu. Das gilt sicher auch für alle, die im Sommer ihre Schulzeit oder Ausbildung beendet haben. Sie starten jetzt durch ins Berufsleben. So wie die frischgebackenen Fachkräfte unseres Berufskollegs, denen sich in Heilerziehungspflege, Sozialassistenten oder als Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung beste Chancen bieten.

Manchmal bedeutet der Neustart auch gleichzeitig einen Abschied. So hat sich etwa am Berufskolleg eine Lehrerin in die Rente verabschiedet, die die Fachkräfte-Ausbildung maßgeblich mitgestaltet hat. Und auf dem Klosterberghof sind gleich zwei Leitungskräfte in den Ruhestand gegangen, die über drei Jahrzehnte die Arbeit und das Leben auf dem Hof geprägt haben. Ich freue mich, dass viele engagierte Mitarbeitende dem Franz Sales Haus so lange treu bleiben und wünsche ihnen alles Gute!

Oft braucht es ein bisschen Mut, sich auf etwas Neues einzulassen. Man weiß nie, ob es gelingt. Umso schöner, wenn man sich traut und daraus etwas richtig Gutes entsteht – so wie beim Tischtennis-Angebot für Parkinson-Erkrankte in unserem Sportverein. Mit Neugier, viel Energie und Spaß haben die Initiatoren in kurzer Zeit etwas geschaffen, was die Aktiven begeistert und ihnen ein großes Stück Lebensqualität gibt. Eine echte Erfolgsgeschichte!

Mit zwei Premieren haben wir alle Mitarbeitenden im Sommer zur Mitwirkung eingeladen – mit sehr guter Resonanz: Das neue Online-Format „Frag den Gierth“ stieß auf großes Interesse; und auch bei unserer Mitarbeitenden-Umfrage war die Beteiligung gut. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben! Die Rückmeldungen in beiden Formaten bestärken uns darin, die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen weiter zu stärken.

So führen wir die „Video-Fragestunde mit dem Chef“ gerne fort; und nach der Präsentation der Umfrage-Ergebnisse können sich interessierte Mitarbeitende bei Workshops zu verschiedenen Themen einbringen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit ihnen das Unternehmen weiterzuentwickeln.

Unsere Gestaltungskraft ist angesichts der schwierigen Situation der Eingliederungshilfe in Deutschland mehr denn je gefordert. Alle Unternehmen leiden unter dem Mangel an Fachkräften, gleichzeitig erschweren Kostensteigerungen durch behördliche Vorgaben und immer mehr Bürokratie unsere Arbeit. Deshalb haben wir in einem Offenen Brief von Vorstand, Angehörigen- und Klientenbeiräten an die Politik gefordert, keine Kürzungen der Eingliederungshilfe in Betracht zu ziehen – was Bundeskanzler Friedrich Merz mit seinen Äußerungen über „nicht akzeptable Kosten“ angedeutet hat. Es ist uns wichtig, hier Flagge zu zeigen und das gesetzlich festgeschriebene Recht auf Teilhabe auch einzufordern. Die Politik muss den Rahmen dafür schaffen, dass unsere Einrichtungen Menschen mit Behinderung wirksam fördern und unterstützen können.

Blieben wir engagiert und zuversichtlich. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam etwas bewirken können.

Herzliche Grüße

Holger Gierth

Inhalt



4

Klosterberghof:

Achim Bernhofer und
Andreas Martens übergeben
die Hof-Arbeit an ihre Nach-
folger

8

DJK Franz Sales Haus:
Neues Tischtennis-
Angebot für Parkinson-
Erkrankte



10

Franz Sales Förderschule:
Musical-AG zeigte das
„Dschungelbuch“



12

**Franz Sales
Berufskolleg:**
111 Teilnehmende
haben ihre Ausbildung
erfolgreich abgeschlossen



17

Social Day:
Teams von RWE im
Garten-Einsatz

- 2 Vorwort
- 4 Franz Sales Werkstätten
Generationswechsel auf dem Hof
- 7 DJK Franz Sales Haus
Pokal-Gewinn in Schweden
- 8 DJK Franz Sales Haus
PingPong trotz Parkinson
- 10 Franz Sales Förderschule
Tierisch erfolgreich
- 12 Franz Sales Berufskolleg
Erfolgreicher Schulabschluss
- 14 Franz Sales Berufskolleg
Herzlicher Abschied
- 15 Freizeitbereich
Bollywood und Curry in der Pinte
- 16 Franz Sales Haus
Neue Geschäftsführungen
- 17 Ehrenamt
Doppelt engagiert
- 18 Drachenbootrennen
Alle in einem Boot
- 20 Franz Sales Haus
Neuigkeiten ...
- 24 Franz Sales Haus
Impressum

Generationswechsel auf dem Hof

Auf dem Klosterberghof gibt es eine große Veränderung: Die langjährigen Leitungskräfte Andreas Martens und Achim Bernhofer verabschieden sich in den Ruhestand. Ihre Nachfolger sind schon da und freuen sich auf ihre neuen Aufgaben.

► In 30 Jahren als Chef auf dem Klosterberghof hat Landwirtschaftsmeister Andreas Martens viele Veränderungen erlebt und mitgestaltet. Aus dem ehemaligen Stall wurde der Hofladen, ein neuer Rinderstall – inzwischen mit Photovoltaikanlage – kam dazu, die Hühner lassen es sich inzwischen in modernen Hühnermobilen gutgehen und vieles mehr hat sich getan. Immer gleichgeblieben ist aber seine Leidenschaft für die Landwirtschaft und auch für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung.

„Ich habe immer die Abwechslung genossen, weil die Arbeit auf dem Hof so vielfältig ist“, berichtet **Andreas Martens**. „Das Arbeiten in der Natur und der Kontakt mit den Menschen, das Lebendige ist mir besonders wichtig. Wenn Beschäftigte sich gut entwickeln und neue Dinge lernen, gibt es immer wieder tolle Aha-Momente – und man selbst lernt, geduldig zu sein“, sagt Martens mit einem Augenzwinkern. Die mit der Zeit wachsende Bürokratie wird ihm im Ruhestand sicher nicht fehlen, wohl aber der Hof mit seinen Tieren und Menschen, mit denen er so lang eng verbunden war.

Jetzt übergibt Andreas Martens die Verantwortung für den Bio-Hof an **Stefan Jorberg**. Der 36-Jährige hat ökologische Agrarwissenschaften studiert und kommt ganz aus der Nähe des Hofes: aus Wattenscheid-Höntrop. Nach beruflichen Stationen an verschiedenen Orten wollte er gern zurück ins Ruhrgebiet und dort eine

Landwirtschaft betreiben. „Da passte es mit dem Klosterberghof einfach“, sagt Jorberg, der in seinem Zivildienst schon mit Menschen mit Behinderung gearbeitet hat. „Ich freue mich darauf, mit einem frisch verstärkten Team die Zukunft zu planen und auch Neues auszuprobieren.“ Eine neue Einrichtung für den Hofladen, um das Einkaufen noch attraktiver zu machen, kann er sich zum Beispiel gut vorstellen.

„Dass der Hof jetzt einen Generationswechsel erlebt, ist gut“, sagt auch Andreas Martens, der sich über seinen motivierten Nachfolger freut. „Stefan ist der richtige Mann für den Hof! Ich habe großes Vertrauen, dass er das alles schafft.“

Bio-Fan der ersten Stunde
Gemüsebaumeister **Achim Bernhofer** kann auf 28 Berufsjahre auf dem Klosterberghof zurückblicken. In den 80er-Jahren inspiriert von der Bio-Bewegung war ihm schnell klar, dass Büroarbeit nichts für ihn ist und er draußen tätig sein wollte. „Auf dem Acker rund ums Jahr mit der Natur zu arbeiten, war immer mein Ding“, erzählt Bernhofer. „Dabei noch die





Zwei Generationen – eine Natur-Leidenschaft: Klara Richter, ihr Vorgänger Achim Bernhofer, Stefan Jorberg und sein Vorgänger Andreas Martens.

Teilhabe von unseren Beschäftigten zu fördern, ist eine gute und sinnvolle Sache.“ Immer mal wieder hat der Gemüse-Profi weniger bekannte Sorten ausprobiert und bis heute stellt er fest: „Jedes Jahr ist anders, es gibt immer wieder neue Herausforderungen“. Auch das Team verändert sich stetig. Inzwischen gibt es zum Beispiel mehr Beschäftigte mit psychischen Beeinträchtigungen, die eine entsprechend passende Unterstützung brauchen.

Auf längere Urlaube zum Wandern und Zeit mit dem Enkelkind freut sich Achim Bernhofer schon – und bleibt dem Hof in Zukunft doch noch ein bisschen erhalten. Er unterstützt für ein paar Stunden in der Woche seine Nachfolgerin **Klara Richter** beim Einstieg in ihren neuen Job. Für die 24-Jährige erfüllt sich auf dem Klosterberghof der Wunsch, Landwirtschaft und Soziales zu kombinieren. Bei ihrer Ausbildung zur Landwirtin in Norddeutschland hat die Bochumerin schnell gemerkt, dass Gemüse genau

Weitere Infos

Mehr über den Klosterberghof

Auf der Internetseite des Klosterberghofs, auf dem etwa 30 Menschen leben und arbeiten und der nach den strengen Bioland-Kriterien bewirtschaftet wird, finden Interessenten viele weitere Infos. Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen!



ihr Ding ist. „Weil ich aber nicht nur in der Natur, sondern auch mit Menschen arbeiten wollte, habe ich auch noch eine Ausbildung zur Ergotherapeutin begonnen“, erzählt die Landwirtin. Mitten hinein platzte die Möglichkeit, gleich auf dem Klosterberghof ins Berufsleben zu starten, „und weil mir die Landwirtschaft schon fehlte, habe ich mich für den Hof entschieden.“

Hier freut sie sich darauf, neue Erfahrungen zu sammeln, die Jahres-Anbauplanung zu koordinieren und mit den Menschen zu arbeiten. Dass ihr Achim Bernhofer mit seiner Erfahrung dabei noch eine Weile zur Seite steht, gibt zusätzliche Sicherheit. „Hier im Rhythmus der Natur zu arbeiten, das ist doch ein schönes Leben“, findet Klara Richter. Besser kann man's nicht sagen!

Wir wünschen euch Vieren alles Gute – im wohlverdienten Ruhestand bzw. als neue Leitungskräfte auf dem Klosterberghof!

Barbara Steiner



Andreas Martens und sein Nachfolger Stefan Jorberg sind sich einig: Ein Hof ohne Kühe geht gar nicht (Bild oben)! Achim Bernhofer und Klara Richter sind die Fachleute für gesundes Bio-Gemüse frisch vom Feld (Bild rechts).



Die Fußballerinnen jubelten mit Goldmedaillen und großem Pokal (oben). Die große Eröffnungsfeier war ein einmaliges Erlebnis (links).

DJK Franz Sales Haus

Pokal-Gewinn in Schweden

Die Fußballerinnen vom DJK Franz Sales Haus haben bei einem besonderen Wettbewerb in Schweden mitgemacht: Beim „Gothia Cup“ in Göteborg haben sie zusammen mit Spielerinnen aus einem Berliner Verein den Pokal gewonnen.

► Unsere Damen bildeten mit Spielerinnen von „Frau am Ball Berlin“ ein Mix-Team. Das von Trainer Thomas Novy zusammengestellte Team zeigte sich erstmals auf internationalem Parkett und gewann auf Anhieb die Special Olympics Wertung.

Nach Siegen in der Vorrunde gegen die SO-Teams aus Litauen, Usbekistan, Turkmenistan und gegen die Frauen vom SV Darmstadt 98 e.V. ID, gewannen sie auch das große Finale um den begehrten Pokal vor großer Kulisse. Dabei gingen alle Spielerinnen an ihre persönlichen Leistungsgrenzen und feierten einen knappen, aber verdienten Sieg beim diesjährigen Gothia Cup.

Abseits des Platzes erlebten die Spielerinnen eine atemberaubende

Woche. Einige sind zum ersten Mal in ihrem Leben geflogen. Das Team besuchte das Universeum Museum in Göteborg und knüpfte Kontakte zu an-

Info

Nächster wichtiger Termin für den Frauenfußball bei SO Deutschland ist das Frauenfußballturnier vom 19. bis 21. September 2025 im Sportzentrum Ruhr. Bei uns treffen sich alle Spielerinnen und Trainer des Teams wieder und spielen um die Anerkennung für die Nationalen Spiele von SO Deutschland nächstes Jahr in Saarbrücken.

deren Mannschaften. Die Eröffnungsfeier im Ullevi Stadion vor 50.000 Menschen war für alle ein unvergessener Moment. Nach einer Woche voller Highlights flog das Team noch am Finaltag zurück nach Deutschland und ließ sich bei der Ankunft ausgiebig feiern.

Auch bei den Herren ging ein Teil des Erfolgs an den DJK Franz Sales Haus. Marlon und Jason aus unserem Verein gehörten zum Herren-Team von Special Olympics Germany und gewannen mit dieser Mannschaft ebenfalls den Pokal. Herzlichen Glückwunsch an alle zu dieser erfolgreichen Woche!

Thomas Novy



DJK Franz Sales

PingPong trotz Parkinson

Beim DJK Franz Sales Haus spielen viele Menschen mit und ohne Behinderung Tischtennis. Jetzt gibt es eine besondere Gruppe für Menschen mit der Parkinson-Erkrankung. Alle haben viel Spaß und freuen sich, etwas für ihre Gesundheit zu tun.

► Mehr als 400 Aktive begeistert unsere inklusive Tischtennis-Abteilung mittlerweile. Mit 39 Wettkampf-Mannschaften sind wir der größte Tischtennis-Verein in ganz Deutschland. Weil wir allen Tischtennis-Interessierten eine Heimat bieten möchten, haben wir im Frühling 2025 unser Angebot um eine besondere Gruppe für Menschen mit Parkinson-Erkrankung erweitert. Was auf den ersten Eindruck vielleicht paradox klingt, ist in der Praxis hochspannend und unglaublich wertvoll: Menschen, die unter typischen Symptomen der Parkinson-Krankheit wie Zittern, Muskelsteifheit, Bewegungsverlangsamung und Gleichgewichts- sowie Gangstörungen leiden, sollen ausgerechnet Tischtennis spielen? Geht es doch gerade bei dieser schnellsten Rückschlagsportart der

Welt um ein ruhiges Händchen, blitzschnelle Reaktionen, eine athletische Beinarbeit und Beweglichkeit!

Mitglied bei PingPongParkinson

Wir haben es gewagt und uns der Bewegung „PingPongParkinson“ (PPP) angeschlossen, die aktuell im Bundesgebiet viele Parkinson-Betroffene an die Tischtennis-Tische bringt. Mit der Gründung des „PPP-Stützpunktes Essen“ sowie der Einrichtung eines festen Trainingstages am Gymnasium Stoppenberg haben wir als Verein zunächst die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen. Der Aufbau eines Netzwerkes zu Parkinson-Erkrankten gelang schnell durch die Unterstützung von Herrn Dr. Doff, der als Betroffener unsere Initiative begleitet, sowie durch die

Kontaktaufnahme zu den Parkinson-Selbsthilfegruppen in Essen. Der enge Kontakt zu den PPP-Freunden aus Oberhausen-Buschhausen unter der Leitung von Klaus Barkhofen trug dazu bei, dass wir zu einem ersten Training bereits 25 Interessierte begrüßen konnten.

Mittlerweile hat sich die Gruppe etabliert und so kommen jeden Dienstag 12 bis 15 Aktive unter qualifizierter Leitung zusammen. Sie sind unglaublich froh, dass sie in einem guten, sozialen Miteinander aktiv sein können. Das Faszinierende: Beim Spiel mit dem kleinen Plastikball können sie für einige Minuten die Einschränkungen hinter sich lassen und fühlen sich regelrecht befreit. Eine Wirkung, die fasziniert und zeigt, welche Potenziale der (Tischtennis-)Sport mit sich bringt.



Info

Die Parkinson-Gruppe trainiert jeden Dienstag von 18:30 bis 20 Uhr am Gymnasium Stoppenberg (Im Mühlenbruch 52). Interessierte können sich bei Tobias Papies melden : Tel. 0201 2769-954, E-Mail Tobias.Papies@franz-sales-haus.de



Heute schon vormerken: Am 14. 12.2025 findet ein Tischtennis-Turnier für Parkinson-Erkrankte im Sportzentrum Ruhr statt. Mehr als 100 Teilnehmende werden erwartet.



Für die muntere Parkinson-Gruppe ist das Tischtennis-Training ein echtes Plus an Lebensqualität.

Beim konzentrierten Spielen tritt die Erkrankung in den Hintergrund.



Annette Paul, Vorsitzende einer Parkinson-Selbsthilfegruppe, ist mit Begeisterung dabei. Raffael Dziurzyk sagt: „Man muss etwas tun gegen die Krankheit. Sich einmal in der Woche richtig zu bewegen, tut verdammt gut!“

Dabei sind nicht nur die Parkinson-Erkrankten willkommen, sondern auch Freunde, Familienmitglieder und Bekannte. Einige der Aktiven hat sogar so sehr das TT-Fieber gepackt, dass sie mehrmals in der Woche zusätzlich die inklusiven Trainingszeiten im Sportzentrum Ruhr nutzen.

Wir sind froh über dieses wertvolle Angebot, das ideal zur Philosophie unserer inklusiven Sportgemeinschaft passt! Sie kennen Parkinson-Betroffene in ihrem Umkreis? Dann begeistern Sie gerne für ein Schnuppertraining in unserer PPP-Gruppe – JEDE und JEDER kann unabhängig von körperlichen und sportlichen Voraussetzungen mitmachen und sich von der Initiative anstecken lassen.

.....
Tobias Papies



Mit den Geiern wagt Mogli ein Tänzchen.

Bär Balu und Panther Baghira sind Moglis beste Freunde.



Schlange Kaa beschützt Mogli vor dem gefährlichen Tiger Shir Khan.



Tierisch erfolgreich!

An der Franz Sales Förderschule wurde im Juni schon zum siebten Mal ein Musical aufgeführt. Da heißt es: Vorhang auf für das „Dschungelbuch“! Die Vorstellungen waren ein voller Erfolg.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen das Publikum mit in den Urwald. Zehn Mal wurde das Stück aufgeführt. Zum ersten Mal gab es eine Abendvorstellung mit Sektempfang exklusiv für die Angehörigen der Darstellerinnen und Darsteller – ein echtes Highlight!

Die Geschichte rund um den Menschenjungen Mogli, der von Balu dem Bären, Baghira dem Panther und vielen anderen Tieren großgezogen wird, begeisterte Jung und Alt. Auch die Schurken durften nicht fehlen: Der gefährliche Tiger Shir Khan sorgte für Spannung, und die sieben Meter lange Schlange Kaa wickelte das Publikum mit ihren Blicken ein. Lustig wurde es

mit King Louie, dem Affenkönig mit Rhythmus im Blut.

Das Publikum war begeistert von der schauspielerischen Leistung, den niedlichen Tierkostümen und dem aufwändig selbstgestalteten Bühnenbild – mit viel Liebe zum Detail. Die Bühne verwandelte sich in einen echten Dschungel!

Über 1.000 Menschen haben die Aufführungen besucht – absoluter Besucherrekord! Unter den Gästen waren Kinder und Jugendliche aus Grund- und allen Essener Förderschulen, einer Gesamtschule und der Berufsakademie. Auch Eltern, Großeltern und viele Gruppen vom Franz Sales Haus sahen sich das Stück mit viel Spaß an. So-

gar Herr Gierth, der oberste Chef des Hauses, war da und zeigte sich beeindruckt.

Die Aktiven waren mit vollem Einsatz dabei. Manche standen zum ersten Mal auf der Bühne, andere sind schon „alte Hasen“ und machen seit Jahren mit. Und das Beste: Alle wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein!

Ein riesengroßes Dankeschön und ein dickes Lob an alle, die mitgemacht haben – vor, auf und hinter der Bühne. Es war superschön und macht Lust auf mehr. Wir freuen uns schon jetzt auf Musical Nummer acht!

.....
Carolin Römer



Die muntere Elefantenparade begeisterte das Publikum.

Erfolgreicher *Schulabschluss*

Im Sommer haben wieder viele Menschen ihre Ausbildung am Berufskolleg beendet. Alle Klassen haben ihren erfolgreichen Abschluss gefeiert.

Ein besonderer Übergang

► Am 7. Juli 2025 wurden die Absolvent:innen des Bildungsgangs Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung (FAB) feierlich verabschiedet. In unserer Kirche erhielten 36 Teilnehmende ihre Abschlusszeugnisse. Die Feier stand unter dem Motto „Wort-

geflechte“ und bot Raum für Rückblick, Dankbarkeit und Ausblick. Bei der ebenso persönlichen wie feierlichen Zeremonie wurde es für die Klassenlehrerinnen emotional: Für Brigitte Hüsselmann war es der letzte Jahrgang, den sie begleitet hat, für ihre

Nachfolgerin Anne Richter der erste. Wir gratulieren allen Absolvent:innen sehr herzlich und wünschen ihnen alles Gute!

.....
*Brigitte Hüsselmann,
Dr. Reka Meray-Kassen*



36 Personen haben die FAB-Ausbildung abgeschlossen: Alexander Bauer, Hendrik Bender, Steffen Bonacker, Josua Dau, Dominic Dee, Valentin Deschamps, Mathias Dornbusch, Sven Fries, Isabel Hoffmann, Tabea Hoffmann, Daniel Hohmann, Sebastian Hüwe, Pascal Iwe, Sascha Kipper, Karsten Konnert, Rolf Konnerth, Lea Krupka, Marcel Lischka, Marcel Metzler, Christopher Ostermann, Moritz Pacholik, Thomas Pozniak, Ida Reimann, Marc Rentzsch, Paulina Rosbach, Diana Schiegl, Tanja Schultchen, Michaela Seifert, Patrick Seiler, Jutta Sperling, Hendrik Steffen, Pascal Stosshoff, Hannah Stratenberg, Michael Tuchtenhagen, Jan van Stegen, Yannik van Uem



Den HEP-Abschluss machten 36 Auszubildende: Insgesamt nahmen 36 Heilerziehungspfleger:innen, 15 Sozialassistent:innen sowie 14 Absolventinnen der ersten BFZ-Klasse ihre Zeugnisse entgegen. Thomas Busch, Josephine Buttler, Niklas Eberle, Leon Fehrenberg, Mara Fehrenberg, Lena Gärtner, Enrico Harrer, Isabell Harst, Jaqueline Heinemann, Anna Hendricks, Florian Hochgürtel, Julia Juraszek, Ronja Kuge, Kira Laß, Thomas Laube, Carolin Leyerer, Eylene Peters, Shana Pollex, Tim Rademacher, Peikan Razani, Kevin Rose, Leonie Rosendahl, Alessio Scanderebech, Marvin Schmidt, Cem Schneider, Valentina Schreiner, Simon Schuy, Julia Seiffert, Hannah Siepman, Enrico Sturm, Baris Sucu, Kirill Volkov, Aylin Volkwein, Joris Wiemann, Konstantin Wohlleb, Thorsten Zenderowski

Fachkräfte starten ins Berufsleben

🔴 Unter dem Motto „Vier gewinnt“ verabschiedete das Franz Sales Berufskolleg am 11. Juli 2025 vier Klassen der Bildungsgänge Heilerziehungspflege (HEP), Sozialassistentenz mit Schwerpunkt Heilerziehung (SAH) sowie – erstmals – der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales (BFZ).

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Berufsfachschule haben sie den schulischen Teil der Fachhochschulreife erreicht und sind damit optimal vorbereitet für eine berufliche Zukunft im Gesundheits- und Sozialwesen.

Für musikalische Akzente sorgten der Studierende Finn Kerst und Referendar Kai Ries. Persönliche Redebeiträge aus dem Kollegium, den Klassen und von Seelsorger Joachim Derichs machten die Feier besonders lebendig. Wertschätzung, Respekt, Dankbarkeit und Zusammenhalt zogen sich durch die Ansprachen und gaben der Veranstaltung eine herzliche Note. Allen Absolvent:innen herzlichen Glückwunsch zum Abschluss und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg!

.....
Dr. Reka Meray-Kassen



15 Sozialassistent:innen beendeten ihre Ausbildung: Sophie Alexander, Cosima Bärenbrinker, Justin Gillessen, Gil-Noah Grunwald, Ben Houbertz, Nafija Kajtazi, Colin-Maliq Majewski, Nehme Nazzal, Annalena Paul, Martha Parul, Tyler Sander, Joana Schwering, Annalena Sielemann, Sina Steinhoff, Jürgen Wagner



14 BFZ-Absolventinnen nahmen ihre Zeugnisse entgegen: Halisa Aliji, Tala Al-mounajed, Mila Nuria Boudier, Levinia-Jolie Claussen, Sofia Halbach, Rahela Kajtazi, Julia Ladner, Inez Lörinc, Samantha Pawlitschko, Finja Recktenwald, Maresa Rikken, Lina Schierholz, Sophia Spitzer, Esmanur Turp

Herzlicher *Abschied*

Mehr als 20 Jahre war Brigitte Hüsselmann Lehrerin am Franz Sales Berufskolleg. Jetzt hat sie sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

► Brigitte Hüsselmann kam 2002 ans FSBK und hat die Schule buchstäblich mit aufgebaut: Sie packte mit an, schleppte Tische und war sich für nichts zu schade. Damals stand das Berufskolleg mit zwei Bildungsgängen noch ganz am Anfang.

Schulleiterin Ulrike Fembeck beschreibt Brigitte Hüsselmann als „das Gesicht der FAB-Ausbildung“. Ab 2013 übernahm sie die Leitung dieses Bildungsgangs, der zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung qualifiziert – ein Bereich, den sie stark weiterentwickelt hat. Neue Bildungspläne mussten ebenso in die Schul-Lehrpläne eingebunden werden wie die neue FAB-Prüfungsverordnung, was Brigitte Hüsselmann mit Weitblick und großem Engagement umsetzte. Unter ihrer Leitung gelang es dem Team, „einen absolut anerkannten Lehrgang zu konzipieren – mit großer Nachfrage und langen Wartelisten trotz Ausbau auf 80 Kursplätze“, so die Schulleiterin. Kolleg:innen beschreiben Brigitte Hüsselmann als „wertschätzend“, „vielseitig“ und mit einem offenen Ohr für andere. Sie bewahrt auch in turbulenten Situationen Ruhe und hat einen klaren Blick fürs Wesentliche.



23 Jahre war Brigitte Hüsselmann am Franz Sales Berufskolleg.

Wir werden ihre ruhige und ausgleichende Art vermissen – und ihren Einsatz auch außerhalb des Unterrichts. Zum Beispiel als „Queen of Handpuppen“ beim Sommerfest oder als Waffelbäckerin beim Weihnachtsturnier war sie immer eine Bereicherung. Auch persönlich sage ich DANKE.

Ulrike Fembeck, Schulleiterin

Die Lehrerin selbst blickt gerne auf die Arbeit mit den Teilnehmenden in den Werkstätten zurück. Die Herzlichkeit dort, aber auch die Rückmeldung ehemaliger Schüler:innen, wie viel ihnen die Ausbildung gebracht habe, berührten sie stets. Auch besondere Erlebnisse bleiben ihr in Erinnerung – etwa ein Tanzprojekt, das Teilnehmende wie Publikum begeisterte.

Mit Blick auf ihre Nachfolgerin Anne Richter spricht sie von einer „idealen Besetzung“. Was sie ihr mitgeben würde? „Milde“ – also die Bereitschaft, individuell zu schauen, was Menschen brauchen, und „pro Mensch“ zu entscheiden. Auch dem Kollegium möchte sie mitgeben, als Team zusammenzustehen. Und der Schulleitung wünscht sie ganz schlicht „weiterhin eine glückliche Hand“. Im neuen Lebensabschnitt stehen nun die neue Lieblingsrolle als „Oma aus Überzeugung“, Urlaube und vielleicht ein ehrenamtliches Engagement auf dem Programm. „Ich bleibe aktiv“, sagt sie – und das glaubt man ihr sofort.

Wir sagen Danke, liebe Brigitte, und ganz bewusst nicht „Leb wohl“, sondern: „Auf Wiedersehen“!

.....
Dr. Reka Meray-Kassen



Beim Weihnachtsturnier war Brigitte Hüsselmann (2. v.l.) traditionell als Waffelbäckerin im Einsatz.



Die Gäste stellten in der Pinte die indische Kultur vor.

Freizeitbereich

Bollywood und Curry in der Pinte

Vor einiger Zeit war ein deutsch-tamilischer Kulturverein in der Pinte zu Gast. Das offene Angebot für alle war bunt und vielseitig.

► In der Pinte am Franz Sales Haus gibt es regelmäßig Aktionen, an denen alle Menschen teilnehmen können. Dieses Mal hatten die Gäste die großartige Gelegenheit, eine bunte und lebendige Kultur erleben. Die Tamilen sind eine Gruppe, die vor allem in Süd-Indien lebt.

Zu Beginn waren alle zwar neugierig, aber noch etwas vorsichtig. Doch schon bald entwickelte sich eine fröhliche und lockere Stimmung unter allen Beteiligten.

Gemeinsam haben wir einen Bollywood-Tanz eingeübt und in einem großen Kreis zum Besten gegeben. Außerdem hatten alle die Möglichkeit, typisch indische Kleidung anzuziehen und schöne Fotos zu machen. Die Teilnehmenden hatten viel Spaß dabei, sich in die farnefrohen Gewänder zu werfen und dazu kreative Bilder zu malen, die die kulturelle Vielfalt widerspiegeln.

Als kulinarisches Highlight haben wir ein leckeres Curry probiert, das allen



Das typisch tamilische Essen spielte eine Hauptrolle und kam gut an.

Zu Bollywood-Klängen wurde getanzt.

richtig gut geschmeckt hat. Die Atmosphäre war herzlich und freundlich, es wurde viel gelacht und miteinander gesprochen. Am Ende des Treffens waren alle begeistert und hatten einen tollen Tag voller Spaß, neuer Erfahrungen und gemeinsamer Freude.

Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen und darauf, noch mehr schöne Momente miteinander zu teilen!

.....
Claudia Rösner

Neue *Geschäftsführungen*

Bei zwei Unternehmen im Franz Sales Haus gibt es eine neue Leitung: Für die Franz Sales Werkstätten hat Nicole Köster die Geschäftsführung übernommen. Im Wohnen ist neben Ute Engelhardt nun auch Thomas Böckmann Geschäftsführer.

▶ Seit dem 1. Juli 2025 ist Nicole Köster Geschäftsführerin der Franz Sales Werkstätten GmbH und auch der in time gGmbH. In dem Inklusionsunternehmen hat zudem Martin Schnell in die Betriebsleitung gewechselt. Für den Bereich Arbeitsmarktintegration übernimmt weiterhin Nicole Köster die Verantwortung, die operative Leitung liegt bei Robert Lichtenstein.

Nicole Köster ist bereits seit 17 Jahren im Franz Sales Haus und kennt die verschiedenen Angebote für Menschen mit Behinderung im Bereich Arbeit aus vielen Perspektiven. Jetzt freut sie sich darauf, gemeinsam mit den Betriebsleitungen und den Mitarbeitenden die Weichen für die Zukunft in den Werkstätten zu stellen. Sie hatte Ende 2024 zunächst die kommissarische Leitung der Werkstätten übernommen und sich in den vergangenen Monaten in die zentralen Themen des Unternehmens eingearbeitet.

„Die Leitungen der Betriebe und des Sozialen Dienstes haben mich mit offenen Armen empfangen und ausnahmslos alle signalisiert, dass wir gemeinsam anpacken wollen. Dafür bin ich sehr dankbar“, so Nicole Köster. „Auch mein bisheriges Team unterstützt mich auf ganzer Linie. Ohne diese Mitarbeitenden im Rücken wäre meine Arbeit nicht möglich.“



Nicole Köster hat die Geschäftsführung der Werkstätten und der in time übernommen.



Thomas Böckmann ist als pädagogischer Geschäftsführer bei den Wohn-Gesellschaften eingestiegen.

Bei der Franz Sales Wohnen GmbH und Heimstatt Engelbert ist **Thomas Böckmann** seit dem 1. August 2025 als pädagogischer Geschäftsführer im Einsatz. Zusammen mit der kaufmännischen Geschäftsführerin Ute Engelhardt ist er für die Leitung der Wohnbereiche verantwortlich. Als Doppelspitze wollen die beiden die vielfältigen Aufgaben noch gezielter angehen.

Seit 2006 ist Thomas Böckmann – mit einer Unterbrechung von drei Jahren – Teil des Franz Sales Hauses, seit 2018 als Bereichsleiter. Er ist mit den unterschiedlichen Wohnangeboten vertraut, im Unternehmen gut vernetzt und möchte die Wohn-Gesellschaften nun mit frischem Blick weiterentwickeln. „Verlässlichkeit ist für mich die Grundlage guter Wohnangebote. Gemeinsam mit den Leitungen und Teams arbeite ich daran, einen hohen pädagogischen Standard zu sichern. Verbindlich, nachvollziehbar und an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Individuell, aber nie beliebig“, so Böckmann.

Der Vorstandsvorsitzende Holger Gierth freut sich, dass beide Leitungspositionen mit bewährten Kräften aus den eigenen Reihen besetzt werden konnten und wünscht den neuen Geschäftsführungen alles Gute und viel Erfolg!

Barbara Steiner



Das Team der RWE-Führungskräfte machte im Juni den Anfang für die Begrünung.

Ehrenamt

Doppelt engagiert

Gleich zweimal waren Teams von RWE zu einem Social Day bei der Heimstatt Engelbert. Sie waren fleißig, um das Gelände an der Manderscheidstraße zu verschönern.

► Am 10. Juni waren Führungskräfte von RWE International zu Gast. Sie nutzten den Social Day, um gemeinsam mit Klientinnen und Klienten aus der Tagesstruktur aktiv zu werden und einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten.

Mit viel Motivation und guter Laune half das RWE-Team tatkräftig beim Blumenpflanzen auf dem Außengelände. Bunte Blumen und verschiedene Gräser wurden sorgfältig eingepflanzt, was nicht nur den Außenbereich verschönerte, sondern auch für eine fröhliche Atmosphäre sorgte. Außerdem haben die Helfer eine Tür abgeschliffen, die dringend neuen Lack benötigte.

Einige Klienten packten ordentlich mit an, andere beobachteten lieber oder probierten vorsichtig ihre Englischkenntnisse bei den RWE-Mitarbeitenden aus Großbritannien und den USA aus. Nachdem sich mittags alle mit Burgern und Pommes gestärkt hatten, war für den Nachmittag genug Energie da, um die Beete fertig zu bepflanzen.

Alle Beteiligten hatten viel Freude an dem schönen Ergebnis und der ge-



Die frisch bepflanzen Beete können sich sehen lassen.

meinsamen Arbeit. Es war eine tolle Gelegenheit, sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu schaffen. RWE-Führungskraft Sam war sogar so begeistert, dass er beschloss, mit seinem eigenen Team schon bald wiederkommen und die Arbeit fortzusetzen.

Gesagt, getan: Schon Anfang Juli ging es weiter mit der Umgestaltung der Außenflächen. Auch dieses Team war

hochmotiviert und hat ordentlich Gas gegeben. So sorgten gleich zwei Social Days für viel Freude, einen tollen Gemeinschaftssinn und schick gestaltete Grünflächen an der Manderscheidstraße.

Vielen Dank an alle, die daran beteiligt waren, für den super Einsatz!

.....
Claudia Rösner

Alle in einem Boot

Das inklusive Drachenbootrennen am Baldeneysee gibt es inzwischen seit fast 20 Jahren. Die Regatta ist weit über Essen hinaus bekannt. Hier paddeln Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam.



Die bunt gekleideten Teams liefern sich spannende Rennen über die 200 Meter lange Strecke.

Glücklich im Ziel: Nach dem Rennen jubeln die Teams mit ihren Fans am Ufer.



Die Ehrenamtlichen von der BMV sind eine große Hilfe rund um die Regatta.

Die Idee zu der inklusiven Regatta haben Ewald Brüggemann, der sportliche Leiter der DJK Franz Sales Haus, und Joachim Menzel, Geschäftsführer der Rhein-Ruhr Sport GmbH, vor rund zwei Jahrzehnten zusammen ausgeheckt. Bis heute veranstalten der Sportverein und das Unternehmen das Drachenbootrennen gemeinsam. 2025 reisten wieder 16 Teams aus ganz NRW an. Unter anderem waren Drachenbootfreunde aus Herne, Wuppertal, Bad Oeynhausen, Freckenhorst und Kamen dabei.

Bis zu 18 Aktive plus Trommler sitzen in einem Boot. Hat ein Team zu wenig Personen, sind die Ehrenamtlichen von der BMV-Gymnasium zur Stelle. Schülerinnen und Schüler unterstützen tatkräftig mit großer Begeisterung überall da, wo Hilfe gebraucht wird. Sie helfen ins Boot und beim Anlegen der Schwimmwesten, saugen die Boote zwischen den Rennen aus, verteilen Lunchpakete paddeln mit und vieles mehr. Dafür ein dickes DANKE an die großartigen Freiwilligen.



Sportives Rahmenprogramm: Bürgermeisterin Julia Jacob probierte eines der E-Dreiräder aus, die die Firma e-Motion zum Testen mitgebracht hatte.

Mitarbeitende aktiv



... beim Firmenlauf 2025

Unter dem Motto #franzruns sind in diesem Jahr fast 210 Klientinnen, Klienten und Mitarbeitende als inklusives Franz Sales Haus Team beim Firmenlauf gestartet – ein neuer Rekord! Trotz des regnerischen Wetters haben wir die Menge mit bester Stimmung aufgemischt. Alle Aktiven wurden im Zielbereich des Grugaparks mit großen Jubel begrüßt. DANKE an alle, die dieses tolle Event möglich gemacht und organisiert haben – und an alle Läuferinnen und Läufer!



... beim Fun-Drachenbootrennen

Einen Tag nach der integrativen Regatta war ein Team von Mitarbeitenden aus den Franz Sales Werkstätten beim Fun-Rennen am Baldeneysee am Start. Gut gelaunt und mit Power gingen Paddlerinnen und Paddler zur Sache und konnten sich am Ende über Platz 2 im Finale und einen richtig tollen Tag am See freuen.

Neuigkeiten ...



... aus dem Hotel Franz

Gelebte Inklusion

Seit Mitte Juli gehört Tim Neumann fest zum Team von Küchenleiter Ralf Röddecke aus dem Hotel Franz. Hier hat er jetzt einen festen, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz als Küchenhelfer. Der Weg dorthin war nicht einfach. Über mehrere Praktika im Hotel Franz und über die Arbeitsmarktintegration hat er sich an die Arbeitswelt herangetastet. Beim Praktikum in der Großküche hat er sich bestens entwickelt und so seinen Wunsch-Arbeitsplatz gefunden. Das ganze Team des Hotel Franz freut sich, dass Tim nun dauerhaft mit an Bord ist.



Tim Neumann (li.) freut sich über seinen festen Arbeitsplatz.



Das Team der Alten Post bot ein buntes Programm.

... aus den Werkstätten

10 Jahre Alte Post

Anfang Juli konnte der Werkstatt-Betrieb „Alte Post“ in Kupferdreh seinen ersten runden Geburtstag feiern. Hier sind vor allem Beschäftigte mit psychischen Beeinträchtigungen tätig. Zum zehnten Jahrestag gab es ein buntes Programm. Die Gäste konnten selbst Seifen oder Holzfiguren herstellen, kickern und

Bälle werfen. Die Kinder tobten sich auf der Hüpfburg aus. Dazu gab es Würstchen und Pommes vom Hotel Franz, Waffeln, Zuckerwatte und selbstgemachte Cocktails zum Genießen. Das ganze Team aus Werkstatt, Hotel Franz und Ehrenamtlichen hat ein tolles Fest organisiert. Vielen Dank dafür!

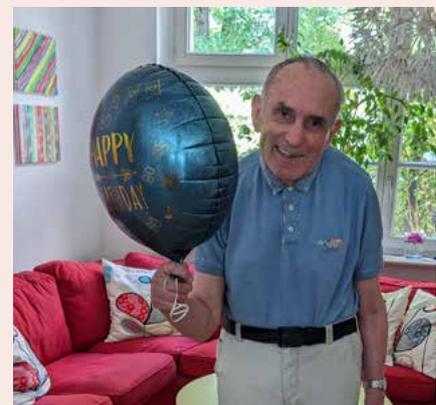
... aus dem Wohnbereich

Ruuder Geburtstag

Seinen 80. Geburtstag hat Dieter Mühr aus der Außenwohngruppe Moltkestraße im Juni mit vielen Gästen und bei bestem Wetter gefeiert. Mit viel Liebe wurde der Garten geschmückt und ein leckeres Buffett aufgebaut. Schon Wochen vor seinem Geburtstag fieberte der Rentner diesem besonderen Tag entgegen. Es war

eine rundum gelungene Feier mit einem großartigen Geburtstagskind. Bis heute unterstützt Dieter Mühr den Postdienst in der Verwaltung und leistet bei Wind und Wetter eine tolle Arbeit für das Franz Sales Haus. Dafür sagen wir HERZLICHEN DANK!

.....
Eliana Brauksiepe



Jubilar Dieter Mühr hat seinen 80. groß gefeiert.



Beim Sportunterricht mit den Studierenden hatten alle viel Freude.

... aus der Förderschule

Praktisch lernen

Regelmäßig kommen Lehramt-Studierende der Uni-Duisburg-Essen an unsere Förderschule. Hier gestalten sie den Sportunterricht in unserem Sportzentrum. Die Kooperation ist mehr als ein Praxiseinsatz – sie ist ein Inklusionsprojekt, von dem alle profitieren. Die Studierenden probieren sich im Unterrichten aus, für die Schülerinnen und Schüler bedeutet die Aktion eine schöne Abwechslung.

Die angehenden Lehrkräfte übernehmen in kleinen Teams eigenverantwortlich den Sport-

unterricht in verschiedenen Klassen. Unterstützt werden sie dabei von erfahrenen Lehrkräften der Förderschule. Das Projekt ist Teil des Studiums und wird benotet. Was vor sechs Jahren als Versuch startete, hat sich längst etabliert – und könnte Vorbild für viele weitere Schulen und Hochschulen werden. Das Franz Sales Haus zeigt damit, wie moderne Lehrerbildung und echte Teilhabe in der Praxis aussehen können.

.....
Esteria Höller

... aus den Werkstätten

IKEA stattet Räume aus

Der Werkstatt-Betrieb Huttrop hat einen wesentlichen Meilenstein erreicht: Umbauarbeiten in gleich drei Räumen wurden abgeschlossen und eine erweiterte Dachterrasse in kleiner Runde eröffnet.

IKEA Essen hat die Einrichtung für die Räume der Teilzeit-Aktiv-Gruppe (TAG) und für den Pausenraum gespen-

det und den Möbelaufbau tatkräftig unterstützt. Für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken wir uns bei IKEA Essen und wünschen Frau Michaela Gössing und ihrem ganzen Team viele weitere erfolgreiche Projekte im Franz Sales Haus.

.....
Torben Schubert



Werkstatt-Geschäftsführerin Nicole Köster (4.v.r.) und Betriebsleiter Torben Schubert (3.v.r.) freuen sich über das Engagement von IKEA.



Franz Sales Haus
WhatsApp-Kanal

... in eigener Sache

Aktiv auf WhatsApp

Das Franz Sales Haus hat jetzt einen Unternehmens-Kanal bei WhatsApp. Hier gibt es viele aktuelle News, bunte Geschichten und spannende Themen. Wer uns auf WhatsApp folgen möchte, scannt mit dem Handy einfach den QR-Code.

Natürlich gibt es viele bunte Neuigkeiten aus dem Franz Sales Haus auch weiterhin auf Instagram, Facebook und LinkedIn.



Hugo Spliethoff leitete viele Jahre den FSH-Bläserkreis.

... aus dem Franz Sales Haus

Abschied

Im Mai 2025 ist Hugo Spliethoff im Alter von 97 Jahren verstorben. Im Franz Sales Haus hat er von 1989 bis 2013 den Bläserkreis mit viel Engagement geleitet. Über Jahrzehnte hat er mit den Bläsern etliche Veranstaltungen im Franz Sales Haus begleitet und gestaltet. Zu seiner Beerdigung sind einige Ensemble-Mitglieder an den Niederrhein gereist und haben dort ein letztes Mal für ihn gespielt.

Elvira Hillemacher erinnert sich an einen wunderbaren Menschen und Musiker: „Wir haben viel von ihm gelernt und mit ihm jede Menge Spaß gehabt“, erzählt sie. „Er hat so viel für uns getan und eine Engelsgeduld mit uns gehabt. Besonders erinnern wir uns daran, wie er mit der rechten Hand Trompete gespielt und gleichzeitig Olli die Hand beim Paukespielen geführt hat (siehe Bild). Beim Grillen hat er sich immer noch ans Klavier gesetzt und Stücke zum Mitsingen gespielt. Wir werden ihn vermissen.“ Ruhe in Frieden!

... aus den Werkstätten

Zu Gast in der Philharmonie

Die Schneiderei der Franz Sales Werkstätten war zu Gast in der Philharmonie. Hier stand beim 12. Sinfoniekonzert der Essener Philharmoniker im Rahmen der Kampagne „Zeit für gutes Klima“ das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Dazu gehörte auch ein passendes Rahmenprogramm, bei dem sich verschiedene Initiativen und Einrichtungen dem Publikum präsentierten. Unsere Schneiderei informierte über ihre Arbeit, zu der oft das nachhaltige „Upcycling“ verschiedener Materialien gehört. So entstehen zum Beispiel aus den großen Bannern der Theater und Philharmonie Essen (TUP) schicke Taschen und Utensilos. Diese und andere Produkte stellte die Schneiderei vor und kam mit vielen Gästen ins Gespräch.



Das Konzertpublikum zeigte sich interessiert an den Schneiderei-Produkten.



Bewegung und viele Aktionen gehörten zum Würde-Gottesdienst.

... aus der Seelsorge

Würde-Gottesdienst

Im Juni gab es einen besonderen Gottesdienst in unserer Kirche. Das Thema hieß: „Du bist ein Königskind Gottes“. Mit dem Gottesdienst hat die Caritas ihre Jahresaktion gestartet.

Die Caritas-Aktion möchte das Thema Menschenwürde zu allen Menschen bringen. Darum ging es auch in unserer Kirche. Es gab bei dem Gottesdienst keine Predigt, sondern verschiedene Aktionen. Man konnte sich frei in der Kirche bewegen, einen Segen bekommen, sich auf einer Rikscha mit Krone fotografieren lassen oder Würde-Tafeln künstlerisch gestalten. Die kleinen

Holztafeln haben Teilnehmende der Tagesstruktur aus der Heimstatt Engelbert und vom Franz Sales Haus hergestellt.

An dem Gottesdienst nahmen neben unserem Direktor Holger Gierrth auch Weihbischof Ludger Schepers und Vertreter verschiedener Institutionen teil. Für mitreißende Musik sorgte der Schulchor unserer Förderschule. Das bunte Miteinander hat allen Gästen gut gefallen. So ist die Caritas-Aktion „Würde unantastbar“ mit viel Schwung gestartet.

.....
Joachim Derichs

Zeichen der Wertschätzung: Die Caritas St. Laurentius hat mit einer Spende die liebevolle und engagierte Arbeit an den Würde-Tafelchen in der Heimstatt Engelbert unterstützt. Herzlichen Dank an Marlies Britz (4. v.l.) und die CKD St. Laurentius für diese schöne Geste! Die Würde-Tafelchen werden in unterschiedlichen Caritas-Aktionen bis zum Jahresende in den Pfarreien und Quartieren unter die Menschen gebracht.

Weitere Infos: www.caritas-e.de/wuerde



Impressum

Herausgeber

Franz Sales Haus
Steeler Straße 261 | 45138 Essen
Telefon: 0201.2769-0
E-Mail: info@franz-sales-haus.de
www.franz-sales-haus.de

Redaktions-Team

Vorstandsvorsitzender Holger Giertth (verantwortlich),
Thomas Novy, Tobias Papies, Carolin Römer, Brigitte
Hüsselmann, Dr. Reka Meray-Kassen, Claudia Rösner,
Eliana Brauksiepe, Estera Höller, Torben Schubert,
Joachim Derichs, Barbara Steiner

Gestaltung und Umsetzung

mehrzeiler & kollegen, Oberhausen
www.mehrzeiler.de

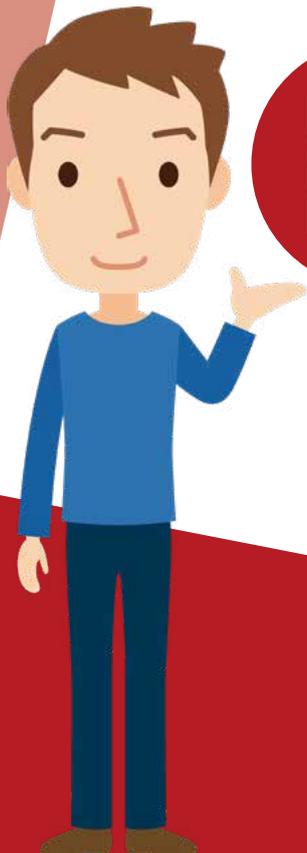
Fotos

Mitarbeitende des Franz Sales Hauses, Achim Pohl/
Caritas (S. 18) und Volker Wiciok/Philharmonie (S. 22)
Illustrationen: freepik.com (S. 11)

Druck

Franz Sales Werkstätten

Nachdruck und Vervielfältigung nur
mit Genehmigung des Herausgebers.
Stand: August 2025



Viele Texte in einfacher Sprache
finden Sie auf unserer Internetseite:

www.franz-sales-haus.de/einfache-sprache

Direkt zur „einfachen Sprache“

Spendenkonto

Bank im Bistum Essen

IBAN: DE34 3606 0295 0000 0171 75